

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 3 (1937)

Heft: 58

Artikel: Neue PHILIPS-Tonfilm-Anlagen für die Anpassung an bestehende Projektoren

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-734491>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die zweite Staffel der Columbus-Produktion 1937-38

hat bereits mit einem grossen Kassenschlager gestartet, nämlich mit «Muster-gatte». Diese Gross-Produktion der Imagoton ist ein 100%iger Rühmann-Film, der es in sich hat; ein Spass, der kein Auge trocken lässt. Es gibt Szenen in diesem Film, wo man vor Lachen buchstäblich nach Luft schnappt, um von neuem in die Heiterkeits-Orgie des Publikums einstimmen zu können. Noch kürzer: Heinz Rühmann wie noch nie... Das jubelnde Publikum verspricht diesem Mustergatten Musterkassen!

«Millionenerschaft» ist ein lustiger Wienerfilm mit einem Ensemble von gutem Klang: Friedl Czepa, Inge List, Hans Stüwe, Alfred Abel, Fritz Imhoff usw., wobei nicht zu vergessen ist die Mitwirkung von prominenten Olympia-Siegern im Eislauf. Der kurze Inhalt ist folgender:

Man fliegt in einem stählernen Riesenvogel über Länder und Meere, man tanzt auf einem Eisfest im alten, lieben Wien, man trifft sich in den eleganten Appartements eines Luxushotels, man geht auf Jagd in den einsamen Wäldern der Steiermark, man verfolgt das sportliche Treiben einer Gymnastikschule, und schaut in das gemütliche Heim eines goldigen Wiener Mädels.

Die Columbus-Film A.G. konnte sich ferner die Intergoloria-Grossproduktion «Die unruhigen Mädchen» («Finale») sichern. Dieser Film, den Géza von Bolvary inszeniert, behandelt das Schicksal von vier Mädchen, die gemeinsam maturiert haben und auch nachher in unverbrüchlicher Kameradschaft miteinander leben. Durch einen Mann droht das Glück der vier Mädchen zerstört zu werden, aber schliesslich bleiben sie zusammen und auch der Mann geht seiner Wege. Für die Hauptrollen wurden verpflichtet: Käthe v. Nagy, Lucie Englisch, Hans Moser, Theo Linggen, Hans Holt, Attila Hörbiger usw. Dieser Film verspricht eine «grosse Nummer» zu werden.

Endlich figuriert in der zweiten Columbus-Staffel auch noch «Alles hört auf mein Kommando» mit Adele Sandrock in der Titelrolle. Diese einzigartig gewesene Künstlerin ist von erstklassigen Darstellern umgeben, wie Marianne Hoppe, Werner Liebeneier, Georg Alexander. Auch dieser Film hat in seiner Erstaufführung in Zürich bereits seine Erfolgchancen bewiesen, hat doch der Name Adele Sandrock im Publikum immer noch einen guten Klang.

Die zweite Ladung des Columbus-Schiffes geht nun hinaus. — Wir wünschen gute Reise!

Accord C. F. C.-Royal Film de Genève

La Compagnie Française Cinématographique vient de prendre un accord avec la Société Royal Film de Genève pour la distribution en Suisse, par cette Société, des films qu'elle possède en France.

(L'Ecran.)

Neue PHILIPS-Tonfilm-Anlagen für die Anpassung an bestehende Projektoren

Die von PHILIPS entwickelten «Tonanpassungen» erlauben vielen Theatern den heutigen Anforderungen in Bezug auf Tonwiedergabe wieder in vollem Umfange gerecht zu werden.

Verantwortlich für eine einwandfreie Tonwiedergabe sind vor allem: der Tonkopf, die Verstärker und die Lautsprecher.

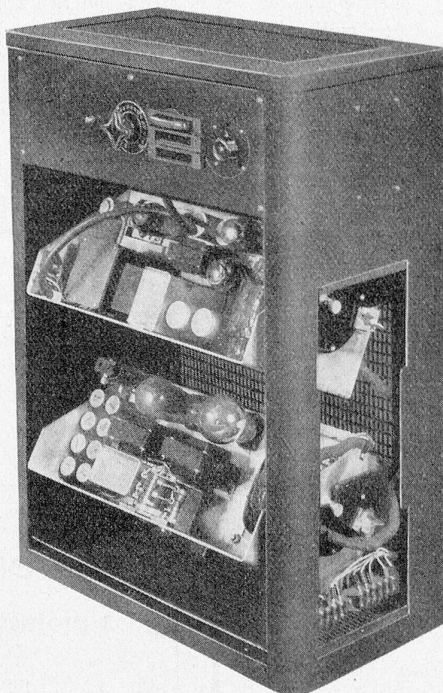
Der neue PHILIPS-Universaltonkopf No. 3836 ist ein Durchzugsgerät mit rotierender Tonbahn. Entscheidend für die Qualität eines Tonkopfes sind bekanntlich eine gute Abtastung durch den Lichtstreifen und eine gleichmässige Geschwindigkeit des Filmes, weshalb auch diesen beiden Faktoren die grösstmögliche Sorgfalt gewidmet wurde.

Für eine gute Abtastung muss der Lichtstreifen sehr schmal sein, eine gleichmässige Lichtverteilung und genügende Lichtstärke besitzen. Man kann sich ein Bild machen von den Anforderungen, denen so ein Lichtstreifen genügen muss, wenn man

bedenkt, dass z. B. die Wellenlänge einer Frequenz von 8000 Hertz, gemessen auf dem Film, nur 0.057 mm beträgt. Um den Lichtstreifen bei der Fabrikation zu prüfen, hat PHILIPS eine eigene Methode entwickelt. Der Lichtstreifen wird mit 150-facher Vergrösserung durch eine Photozelle stellenweise abgetastet und kann so auf Gleichmässigkeit und Lichtstärke hin aufs Genaueste geprüft werden. So werden jedes optische System und jede Tonlampe, die den Anforderungen nicht genügen, ausgeschaltet.

Der zweite wichtigste Faktor — die gleichmässige Geschwindigkeit des Filmes an der Abtaststelle — wird bekanntlich durch die Wirkung eines Schwungrades erreicht. Eine konstante Geschwindigkeit wird umso besser erreicht, je grösser das Schwungrad und je kleiner der Durchmesser der Tonbahn ist. Dieser letzte wird aber meistens so gross als möglich gemacht, damit der Kontakt zwischen Film und Tonbahn genügend ist und keine Schlüpfung eintritt. Den Abmessungen des Schwung-

PHILIPS Tonanlagen und Tonanpassungen



Wir bringen neue komplette Anlagen und neue Tonanpassungsgeräte von höchster Wiedergabequalität.

Lassen Sie sich durch unsere Ingenieure näher orientieren und beraten.

Die neuen PHILIPS Tonfilmverstärker:

Vorzügliche Frequenzcharakteristik, sehr kleiner Klirrfaktor.

Akustische und Filmkorrektionsglieder.

Grosse Betriebssicherheit. Einfacher zweckmässiger Aufbau.

Typen für jede Saalgrösse.

PHILIPS LAMPEN A-G ZÜRICH

Manessestrasse 192

Abteilung: Ciné Sonor

Telephon 58 610

Kino-Zubehör

Beratung über akustische Fragen - Expertisen



Annabella und Conrad Veidt im Film der 20th Century Fox: «Die rote Robe.»

rades sind ausserdem aus konstruktiven Gründen enge Grenzen gezogen (da sonst der Anbau des Tonkopfes zu schwierig würde). Man ist daher vielfach verleitet worden, die Schwungradwirkung zu knapp zu berechnen. Wie die Erfahrung zeigt, können die Tonköpfe mit ungenügender Schwungradwirkung Anlass zu einem Schwanken in der Tonhöhe geben. Dieser Fehler kann sehr gut bei langanhaltenden Tönen bemerkt werden.

Der PHILIPS-Universaltonkopf sucht diese Schwierigkeit auf eine neue Art zu umgehen. Die Geschwindigkeit des Schwungrades wurde vergrössert durch die Benutzung einer kleineren Tonbahn und der nötige Kontakt zwischen Tonbahn und Film wurde wieder hergestellt mittels einer besonderen Andruckrolle. Um ein einwandfreies Arbeiten zu ermöglichen, sind natürlich Teile wie Tonbahn, Welle, Ausdrucksrolle aus gehärtetem Stahl und werden mittels eines besonderen Schleifverfahrens auf eine Genauigkeit von einigen Tausendstel Millimetern bearbeitet.

Der Universal-Tonkopf No. 3836 kann ohne besondere Massnahmen an die meisten Projektoren angebaut werden.

Aus dem schweizerischen Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce.

5 novembre.

Suivant acte constitutif reçu par Me Léon Moriand, notaire, à Genève, le 19 octobre 1937, signé par tous les fondateurs, il a été constitué sous la raison sociale de CINEMA MONT-BLANC S. à r. l., une société à responsabilité limitée. Son siège est à GENEVE. Elle a pour objet l'exploitation du cinéma connu sous le nom de Cinéma Mont-Blanc, ci-après apporté à la société par H. Menthonnex et de toutes affaires se rattachant à l'exploitation des spectacles cinématographiques. Les associés sont Henri Menthonnex et Mademoiselle Gisèle Menthonnex, tous deux de Bursins (Vaud) et domiciliés à Genève, lesquels souscrivent au capital social qui est de 20,000 frs., Henri Menthonnex pour une part de 19,000 frs. entièrement couverte par l'apport du mobilier, matériel, agencement et accessoires nécessaires à l'exploitation du cinéma ci-dessus mentionné, suivant inventaire et convention en date du 19 octobre 1937 annexés aux statuts et fait pour le prix de 19,000 frs. et Gisèle Menthonnex, pour une part de 1000 frs. entièrement libérée en argent. Henri Menthonnex, gérant assume la gestion de la société et l'engage par sa seule signature. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève, sous réserve de celles qui doivent avoir lieu légalement dans la Feuille officielle suisse du commerce. Siège social: Rue de Berne no. 11, en ses locaux.

5. November.

In der CINEMA PALERMO IMMOBILIEN A.-G., in BASEL, wurde als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates gewählt Dr. Ernst Schwegler, von und in Zürich. Präsident ist das Mitglied Dr. Jules Frei. Zum Prokuristen wurde ernannt Arnold Lang-Mayr, von und in Zürich. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Prokurist zeichnen je zu zweien.

9 novembre.

La société anonyme PROFILMA S. A. ayant son siège à Lausanne, location, exploitation de cinémas, etc. (F. o. s. du c. du 6 février 1935), est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Buch-Besprechungen

Schweizerischer Gewerbekalender

Taschen-Notizbuch für Handwerker und Gewerbetreibende, 51. Jahrgang 1938, 304 Seiten. Kunstledereinband mit Spiralheftung, mit 2 Taschen. Preis Fr. 3.30. Druck und Verlag: Bächtli & Co., Bern. Durch jede Buchhandlung und Papeterie zu beziehen.

Der 51. Jahrgang ist erschienen. In neuem Gewande, textlich gediegen ausgestattet, den praktischen Bedürfnissen Rechnung tragend, tritt der Gewerbekalender 1938 seinen Weg an. Er nimmt zunächst in einem Nachruf Abschied von alt Gewerbe-sekretär W. Krebs, der während Jahrzehnten mit seiner gewandten Feder den Kalender bereicherte. Aus dem weiteren Inhalt entnehmen wir folgende Abschnitte: Wirtschaftskunde mit Betrachtungen über die Wirtschaftslage, ein Aufsatz von Nationalrat Schirmer über die Arbeit der Wirtschaftsexpertenkommission des Bundesrates, eine Arbeit von alt Nationalrat Dr. Tschumi über Gemeinwirtschaft oder Privatwirtschaft? usw. Interessant sind die wirtschaftsstatistischen Notizen, die über unser Wirtschaftsleben eingehend Aufschluss geben. Fürsprecher H. Galeazzi vom Schweiz. Gewerbeverband schreibt über das neue Obligationenrecht und über die Neuerungen im schweizerischen Submissionswesen, sowie über das Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung. Mit diesen Aufsätzen ist der reichhaltige Inhalt des diesjährigen Gewerbekalenders noch lange nicht erschöpft. Jeder Gewerbetreibende wird darin etwas finden, das ihm Nutzen bringen kann. Wir möchten das praktische und solide Taschenbuch, das für jedermann eine willkommene Gedächtnisstütze bildet, allen Handwerkern und Gewerbetreibenden zur Anschaffung empfehlen.

Suche in grösserer Ortschaft, eventuell in der Stadt Zürich, Luzern oder Bern ein bis zwei mittelgrosse

Kino

mit nachweisbar guter Rendite. Offerten unter Chiffre Nr. 39 an die Expedition des „Schweizer FILM Suisse“ in Rorschach.

A vendre

2 projecteurs Ernemann I, complets, en état de fonctionnement avec lecteur de son à masse roulante et appareil sonore, marque anglaise, incomplet, le tout en très bon état. S'adresser à J. Schnell-Auberson, Avenue d'Echallens 2b, Lausanne. Tél. No. 23108.

*Inserate im Schweizer FILM Suisse
bringen den Verleihern Erfolg*